

Herbstsemester 2009

## Rechtsprechung zur europäischen Integration - Tiesu prakse Eiropas integrācijas jautājums (vācu valodā) -

*Wichtige Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und Entscheidungen der Verfassungsgerichte der Mitgliedstaaten zur Beteiligung an der europäischen Integration*

Prof. Dr. Thomas Schmitz  
DAAD-Langzeitdozent

- **Kursbeschreibung:**

(Kennziffer JurZ5067)

Das Recht der Europäischen Union ist stärker als das nationale Recht von der richterlichen Rechtsfortbildung geprägt. Viele zentrale Rechtssätze und Rechtsfiguren lassen sich nicht auf bestimmte Regelungen in den Gründungsverträgen zurückführen, sondern wurden vom Europäischen Gerichtshof in jahrzehntelanger Rechtsprechungstätigkeit herausgearbeitet; dies gilt insbesondere für die wichtigen allgemeinen Grundsätze des Gemeinschaftsrechts. Dennoch handelt es sich nicht um ein Case law-System wie im englischen Recht; das europäische Recht wurzelt in der kontinentalen Rechtstradition. Der europäische Jurist des 21. Jahrhunderts muss die europäische Rechtsprechung kennen aber auch richtig mit ihr umgehen können, insbesondere ihre funktionalrechtlichen und dogmatischen Zusammenhänge verstehen, ihre Tragweite einschätzen, ihre Methodik hinterfragen und ihre Inhalte kritisch beurteilen können.

In diesem Kurs werden die grundlegenden Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes vorgestellt. Darüber hinaus werden wichtige Entscheidungen mitgliedstaatlicher Verfassungsgerichte und oberster Gerichte zur Beteiligung an der Integration behandelt, um das Zusammenspiel von europäischem und nationalem Recht auch aus der anderen Perspektive zu verstehen. Dabei werden nicht nur die Inhalte der Entscheidungen, sondern *auch* die *Argumentationsmuster*, die *juristische Methodik* und das *Rollenverständnis der Gerichte* untersucht. Der Kurs vermittelt nicht nur ein fundiertes Wissen sondern schärft auch das Bewusstsein für Stärken, Schwächen und Grenzen in der juristischen Argumentation; diesem Konzept entsprechend gibt es immer wieder Gelegenheit zur *Diskussion*. Ferner wird darauf eingegangen, ob und inwiefern sich aus dem Vertrag von Lissabon (sollte er noch in Kraft treten) Anlass für Änderungen in der europäischen Rechtsprechung ergibt.

Der Kurs wird *gemeinsam mit dem DAAD-Lektor für Rechtswissenschaften an der Universität Tartu, Christoph Schewe*, für Studierende der Universität Lettlands, der Riga Graduate School of Law und der Universität Tartu veranstaltet. Die gemeinsame Lehrveranstaltung soll den engen Bezug des Themas zur gemeinsamen Zukunft Lettlands, Estlands und Deutschlands in einem vereinten Europa unterstreichen. Sie soll auch *Kontakte zwischen jungen lettischen und estnischen Juristen fördern* und zu einer Netzwerkbildung im Baltikum beitragen.

Der Kurs folgt dem an vielen europäischen Universitäten bewährten *Konzept der Blockveranstaltungen*: Nach getrennten Einführungssitzungen findet der Großteil des Kurses in zwei gemeinsamen zweitägigen Blockveranstaltungen statt, und zwar am Freitag/Samstag, **30./31. Oktober in Tartu** und **11./12. Dezember in Rīga**. Die Anrechnung der Kreditpunkte für den Kurs setzt die Teilnahme an *beiden* Blockveranstaltungen voraus. Die mehrtägige Konzentration fern des Arbeitsalltages auf ein zusammenhängendes Thema schafft ein besseres Arbeitsklima und erlaubt ein intensiveres und

fruchtbarerem Arbeiten. In den Abendstunden bleibt Freiraum für estnisch-lettisches Studentenleben (wo gibt es die besten Parties, Clubs, Bars?) und/oder ein Kulturprogramm.

Der Kurs wendet sich an *Studierende aller Programme*, die sich für das Europarecht interessieren. Zu den Blockveranstaltungen sind auch interessierte Dozenten und juristische Praktiker herzlich eingeladen.

- **Voraussetzungen:**

Der Kurs steht Studierenden an allen Fakultäten der Universität Lettlands und an der Riga Graduate School of Law offen. Für 2 Kreditpunkte (B) wird wahlweise entweder eine kurze eigene Präsentation (zu einer wichtigen Entscheidung) oder eine schriftliche Abschlussprüfung am Ende des Semesters verlangt. Studierende an der Riga Graduate School of Law erhalten bei Ablegung beider Prüfungsleistungen 2,5 Kreditpunkte.

- **Zeit und Ort:**

1. Montag, 07.09., 14.09., 21.09., 05.10. und 16.11.2009, 16.30 - 18.00 Uhr, Auditorium 42 (Raiņa bulv. 19)
2. Blockveranstaltungen am Freitag/Samstag 30./31.10.2009 (Tartu) und 11./12.12.2009 (Rīga).

- **Gliederung:**

- § 1 Einführung
- § 2 Grundlagen, Umsetzung und Durchsetzung des Rechts der Europäischen Union
- § 3 Die Kompetenzordnung der Europäischen Union
- § 4 Die Institutionen der Europäischen Union
- § 5 Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union
- § 6 Die wirtschaftlichen Grundfreiheiten der Bürger in der Europäischen Union
- § 7 Die Unionsbürgerschaft
- § 8 Die Mitgliedschaft und Mitwirkung des Staates in der Europäischen Union

- **Literatur (Auswahl):**

*Dederichs, Mariele*: Die Methodik des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften, Europarecht 2004, 345

*Hummer, Waldemar; Vedder, Christoph (Herausgeber)*: Europarecht in Fällen, 4. Auflage 2005

*Jarass, Hans D.; Beljin, Saša*: Casebook Grundlagen des EG-Rechts, 2003

*Kaczorowska, Alina (Herausgeber)*: Law of the European Union. 150 Leading Cases, 3. Auflage 2004

*Mager, Ute; Herrmann, Danielle (Herausgeber)*: Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Europarecht, 2004

*Pechstein, Matthias (Herausgeber)*: Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs. Kommentierte Studienauswahl, 5. Auflage 2009

*Röttgen, Norbert*: Die Argumentation des Europäischen Gerichtshofs. Typik, Methodik, Kritik, juristische Dissertation Bonn 2001

*Weatherill, Stephen*: Cases and Materials on EU Law, 8. Auflage 2007

- **Weitere Informationen:**

Auf der Webseite zu diesem Kurs unter [www.lanet.lv/~tschmit1](http://www.lanet.lv/~tschmit1) oder vom Dozenten per E-mail (tschmit1@gwdg.de).